



**MARKTGEMEINDE RASTENFELD**

3532 Rastendorf 30

Tel.: 02826/289, Fax: 02826/289-20

Email: [gemeinde@rastendorf.at](mailto:gemeinde@rastendorf.at)

Homepage: [www.rastendorf.at](http://www.rastendorf.at)

Lfd. Nr. 2008 06

# GEMEINDERAT

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung am

Dienstag, 12. August 2008,

im GEMEINDEAMT RASTENFELD

Beginn: **19.34 Uhr**

Ende: **22.09 Uhr**

Die Einladung erfolgte am

**06.08.2008** durch Kurrende.

Anwesend waren:

Bgm. Pani Albert

Vzbgm. Wandl Gerhard

GGR Anthofer Leopold (ab 19.58 Uhr)

GGR Lemp Johannes

GGR Röbl Christian

GGR Gassner Andrea

GGR Rauscher Gerhard

GR Binder Leopold (ab 19.44 Uhr)

GR Pfeiffer Josef

GR Rauscher Doris

GR Sinhuber Eva

GR Dastel Josef

GR Radinger Gerhard

GR Rogner Herbert

GR Sinhuber Karl

GR Teuschl Sabine

GR Vrzal Leopold

Entschuldigt abwesend waren:

GR Steininger Gerhard

GR Widder Hans-Dieter

Nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: Bgm. Pani Albert

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

# TAGESORDNUNG

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt Bgm. Albert Pani folgende Dringlichkeitsanträge ein:

## DRINGLICHKEITSANTRAG 1

anlässlich der Gemeinderatssitzung am 12.08.2008

Sehr geehrte Gemeinderäte!

Ich beantrage die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

### Errichtung einer Wartefläche im Betriebsgebiet

in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 12.08.2008 und begründe wie folgt:

Die Fa. Gebrüder Steininger beabsichtigen im Betriebsgebiet die Errichtung einer Wartefläche an der gegenüberliegenden Straßenseite der Hauptbetriebseinfahrt. Die Fa. Gebrüder Steininger benötigt die Wartefläche für das kurzzeitige Abstellen von LKW-Zügen. Die Größe der Wartefläche entspricht der Größe von zwei LKW-Zügen. Die Fläche soll unmittelbar errichtet werden.

Ich ersuche um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Albert Pani eh.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zuerkennung der Dringlichkeit.

## Dringlichkeitsantrag 2

### Verkehrssicherheit in Rastefeld

eingbracht von GGR Christian Rössl

Bgm. Pani verliest den Antrag:

Begründung der Dringlichkeit:

Beim geplanten 3 spurigen Ausbau der Bundesstraße LB38 von der Stauseebrücke bis zur Sportplatzkreuzung wurde vom Land Niederösterreich gegen 2 Gemeindebürger ein Enteignungsverfahren durchgeführt. Der Bescheid über das Enteignungsverfahren wurde am 18. Juli 2008 ausgestellt, ist aber noch nicht rechtskräftig. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.3.2006 die Resolution beschlossen, dass Rastefeld, in Bezug auf Verkehrssicherheit, die gleiche Ausbauqualität wie auf der Zwettlerseite (Friedersbach - Rudmanns) haben will.

Am 15. April 2008 wurde Hr. Karl Huber vom Büro des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll in einem Schreiben mitgeteilt: „Im April 2007 hat die Marktgemeinde Rastefeld mitgeteilt, dass es ihr nicht gelungen ist, die für die Unterführung notwendigen Grundstücke beim Anrainer Assfall zu erwerben und sie den notwendigen Rechtvorgängen für den Straßenausbau zustimmt.“ Weder im Gemeinderat noch im Gemeindevorstand hat es einen derartigen Beschluss gegeben. Gegenüber der Landesregierung muss klargestellt werden, dass die Marktgemeinde Rastefeld keinesfalls damit einverstanden ist, Gemeindebürgern, die sich Sorgen um die Verkehrssicherheit machen, zu enteignen. Ich er-  
suche um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Abstimmung:

Für den Antrag: Fraktion LGR und Fraktion SPÖ.

Gegen den Antrag: GGR Rauscher Gerhard, GR Teuschl Sabine, GR Sinhuber Karl, GGR Lemp Johannes, GR Sinhuber Eva, Bgm. Albert Pani

Stimmenthaltungen: Vzbgm. Gerhard Wandl, GGR Gassner Andrea, GR Radinger Gerhard, GR Pfeiffer Josef

Dem Antrag ist damit keine Dringlichkeit zuerkannt.

Bgm. Albert Pani erklärt, dass der Dringlichkeitsantrag 1 vor den übrigen Tagesordnungspunkten behandelt wird.

Bgm. Albert Pani berichtet, dass im Betriebsgebiet die Problematik besteht, dass oftmals LKW, die zur Fa. Gebr. Steininger zufahren wollen, kurze Zeit warten müssen bis sie auf das Betriebsgelände der Fa. Gebr. Steininger zufahren können. Die LKW bleiben im Bereich der Landesstraße stehen und verursachen aufgrund der Unübersichtlichkeit eine Gefahr für die übrigen Verkehrsteilnehmer.

*GR Leopold Binder kommt 19.44 Uhr zur Sitzung.*

Die Fa. Gebr. Steininger möchte entlang dem Grundstück Pani (beginnend beim Betriebsgrundstück Neumeister Rudolf bis zum Beginn Betriebsgrundstück Rössl Christian) einen Abstellstreifen herstellen, samt auskoffern und asphaltieren. Der Abstellstreifen soll in einer Breite, dass die LKW dort stehen können, hergestellt werden. Es wäre damit Platz für 2 LKW-Züge. Es soll keine Dauerparkfläche entstehen. Die Kosten für die Maßnahmen trägt die Fa. Gebr. Steininger. Es sind Grundflächen der Landesstraße (Bankett) und der Gemeinde betroffen.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass der Errichtung der Wartefläche zugestimmt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Errichtung der Wartefläche mit drei Stimmenthaltungen (Fraktion LGR).

#### 1) Letztes Protokoll vom 06.06.2008

Das Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 06.06.2008 wird dem Gemeinderat zum Lesen überlassen.

Das Sitzungsprotokoll vom 06.06.2008 wird nach Nachfrage durch den Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

#### 2) Gebarungsprüfung vom 24.06.2008

GR Vrzal Leopold bringt dem Gemeinderat das Ergebnis der Gebarungsprüfung vom 24.06.2008 zur Kenntnis.

Der Gemeinderat nimmt einstimmig das Ergebnis der Gebarungsprüfung zur Kenntnis.

#### 3) Nachbesetzung im Prüfungsausschuss

Bgm. Albert Pani berichtet, dass aufgrund des Mandatsverzichts von Herbert Gretzel, Niedergrünbach, eine Stelle im Prüfungsausschuss frei geworden ist.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass GR Radinger Gerhard, Niedergrünbach, in den Prüfungsausschuss gewählt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt mehrheitlich mit einer Stimmenthaltung (GR Radinger Gerhard) GR Radinger Gerhard in den Prüfungsausschuss.

*GGR Leopold Anthofer kommt um 19.58 Uhr zur Sitzung.*

#### 4) Entwidmung öffentliches Gut KG Niedergrünbach

Bgm. Albert Pani bringt dem Gemeinderat den Teilungsplan von Dr. Dölller, GZ 9211/07, betreffend die Berichtigung der Eigentumsverhältnisse zwischen Familie Aigner, Niedergrünbach 29, und der Marktgemeinde Rastefeld zur Kenntnis. Es wird damit die Fläche der ehemaligen Düngerstätte und eine weitere Fläche neben den Wirtschaftsgebäuden in das Eigentum der Fam. Aigner Adolf und Renate übergeben (Ersitzung). Dazu ist die Fläche aus dem öffentlichen Gut auszuscheiden und ein Entwidmungsverfahren durchzuführen.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass das Entwidmungsverfahren durchgeführt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Durchführung des Entwidmungsverfahrens.

5) Berichtigung Grundstückskataster beim Löschbehälter Niedergrünbach

Bgm. Albert Pani berichtet, dass der Löschwasserbehälter Niedergrünbach als eigenes Grundstück ausgewiesen werden soll.

Derzeit liegt der Behälter cirka zur Hälfte am Grundstück Nr. .61 im Eigentum der Agrargemeinschaft Niedergrünbach. Der Obmann der Agrargemeinschaft hat die Zustimmung zur Grundstücksberichtigung angekündigt. Eine Beschlussfassung seitens der Agrargemeinschaft ist noch nicht erfolgt.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass dem Teilungsplan von Dr. Döller, GZ 9228/07, zugestimmt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Teilungsplan.

6) ABA und WVA; Erweiterung Peygarten-Ottenstein Ost

Bgm. Albert Pani berichtet über die geplante Erweiterung der ABA und WVA in Peygarten-Ottenstein Ost. ABA und WVA sollen zu den neuen Baugründen zu Familie Zwettler und Erika Widhalm verlängert werden. Derzeit endet das Trennsystem (Abwasser) bei der Weggabelung bei der Liegenschaft Mitterer.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt:

1. Die Auftragsvergabe zur gesamten Projektabwicklung soll an das Ziviltechnikerbüro Samek, Rosenhügelweg 16, 3550 Langenlois, wie zu bestehenden Konditionen (Marktplatz Rastefeld) vergeben werden.
2. Es soll das bestehende Trennsystem von der Kreuzung Nähe Mitterer bis zu den neuen Bauplätzen Erika Widhalm verlängert werden.
3. Für das Projekt soll um die möglichen Förderungen von Bund und Land angesucht werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Die Auftragsvergabe zur gesamten Projektabwicklung soll an das Ziviltechnikerbüro Samek, Rosenhügelweg 16, 3550 Langenlois, wie zu bestehenden Konditionen (Marktplatz Rastefeld) vergeben werden.
2. Es soll das bestehende Trennsystem von der Kreuzung Neumeister bis zu den neuen Bauplätzen Widhalm verlängert werden.
3. Für das Projekt soll um die möglichen Förderungen von Bund und Land angesucht werden.

## 7) Regenwasserkanal bei den Liegenschaften Rastefeld 98 und 89

Bgm. Albert Pani berichtet, dass bei Familie Schmidt, Rastefeld 89, bei starken Niederschlägen Oberflächenwasser vom Gemeindeweg in die private Einfahrt fließt. Bei einem Lokalaugenschein wurde mit Herrn Schmidt ein Lösungsvorschlag gefunden, der die Einleitung der Straßenwässer in den Regenwasserkanal ermöglicht. Herr Schmidt hilft bei den Arbeiten mit.

### Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass dieser Lösungsvorschlag mit Herrn Karl Binder aus Friedersbach vor Ort im Detail besprochen wird und in weiterer Folge Herr Binder mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten unter Mithilfe der Gemeindemitarbeiter beauftragt wird. Im Zuge der Arbeiten soll möglichst eine zusätzliche Straßenlaterne montiert werden.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Durchführung der Bauarbeiten laut Antrag.

## 8) Kindergarten Rastefeld; Zubau und Sanierung

Bgm. Albert Pani erläutert die nun vorliegenden Bewertungen von Ing. Albert. Bgm. Pani hat in weiterer Folge Ing. Albert noch gebeten für die notwendigen Arbeiten eine Grobkostenschätzung zu erstellen. Die Unterlagen liegen nun vor und wurden vom Gemeindevorstand behandelt. Wirtschaftlich sinnvoll erscheinen daraus resultierend ausschließlich Maßnahmen zur Sanierung und Ausbau des Kindergartens in Rastefeld.

Ziel der Maßnahmen muss sein, dass eine sinnvolle wirtschaftliche Lösung entsteht, die auch eine Verbesserung in pädagogischer Hinsicht im Sinne der besten Betreuung der Kinder bringt.

Aus wirtschaftlicher Sicht erscheint es am sinnvollsten die drei Gruppen in Rastefeld anzusiedeln. Das heißt am bestehenden Standort das vorhandene Gebäude sanieren und einen Zubau von 2 Gruppen entsprechend den Anforderungen des Kindergartengesetzes zu errichten.

Frau Kindergarteninspektorin Martha Denk hat bei ihrer fachlichen Beratung erklärt, dass es für die Kinder aus der pädagogischen Betrachtung des Ganzen – gemeinsame Betreuung, gegenseitiges Kennenlernen – auch für die Kinder von Vorteil ist, in einem gemeinsamen Kindergarten sein zu können. Auch wird in einem gemeinsamen Haus es leichter sein eine Nachmittagsbetreuung einzurichten, als an zwei Standorten, was die bisherige Erfahrung auch bestätigt.

Mit den geplanten Maßnahmen können wir die Familien besser unterstützen.

Zur Grobkostenschätzung in Höhe von 560.000,-- kommen die Sanierungskosten des bestehenden Gebäudes in Höhe von ca. 150.000,-- zuzüglich der Einrichtung von ca. 100.000,-- hinzu, was somit eine Gesamtsumme von ca. 800.000,-- ergibt.

Es gibt eine Förderung vom Land – auch die Verlegung der Gruppe von Niedergrünbach nach Rastefeld wird gefördert. Dafür gibt es eine Zusage von Ing. Lambert Schmid (zuständiger Sachverständiger des Landes NÖ). Beim Förderansuchen können wir auf diese Zusage bezugnehmen.

Durch die hohen Landesförderungen (70 %) haben wir jetzt die Chance und können eine Struktur für die nächsten Generationen schaffen. Es kann ein Haus errichtet werden, das am Stand der Technik und Pädagogik ist. Das Haus sicherstellen, dass wir als Gemeinde im Bereich Kinderbetreuung attraktiv sind. Bgm. Pani erklärt die Schwierigkeiten in der jetzigen Situation bei der Zuteilung der Kinder auf die beiden Standorte und bei der Lösung der Transportprobleme. Der Transport wird ab September komplett von Frau Fuchs durchgeführt.

Wenn die Umsetzung beschlossen wird (3 Gruppen in Rastefeld), dann kann noch überlegt werden, ob der Standort beim jetzigen Kindergarten bleibt, oder ob ein Standort in der Nähe der Volks- und Hauptschule angedacht wird. Dies würde aber bedingen, dass eine Liegenschaft angekauft werden müsste, um Kindergarten und Schule an einem Standort zusammenzufassen. Diese Überlegung könnte in der Planungsphase noch berücksichtigt werden.

Zum Standort Niedergrünbach ist es wesentlich, dass eine Nachfolgestruktur geschaffen werden soll. Bgm. Pani hat mit der Caritas gesprochen, ob eine Nutzung des Gebäudes denkbar ist. Z.B. könnte ein betreutes Wohnen wie in Gföhl geschaffen werden. Bgm. Pani hat diesbezüglich Gespräche mit Caritas geführt und das Gebäude besichtigt. Caritas hat positiv reagiert und bestätigt, dass das Gebäude interessant wäre. Die Caritas muss sich im Detail anschauen, was am Standort am sinnvollsten ist. Betreutes Wohnen oder Seniorenwohnhaus oder sonstiges. Die öffentliche Verkehrsanbindung wurde besprochen, ebenfalls die Nahversorgung (Kaufhaus, Gasthaus). Es besteht hoher Bedarf an Plätzen für diese Form des betreuten Wohnens. Caritas wird sich die Sache näher anschauen. Details müssen erst erarbeitet werden (Kauf, Miete).

Aufgrund dieser Fakten beantragt Bgm. Albert Pani:

Ich beantrage, dass der Grundsatzbeschluss gefasst werden soll, dass in Rastefeld alle drei Kindergartengruppen zusammengezogen werden. Dazu ist die Beauftragung einer Planung notwendig. Daher sollen die Architektenleistungen Planung, Ausschreibung, örtliche Bauaufsicht und örtliche Koordination ausgeschrieben werden. Es sollen die Planer Arch. Dipl. Ing. Georg Thurn-Valsassina, Rastenberg, Ing. Gerhard Albert, Lichtenau, und Arch. Friedreich, Karlstein (bekannt von der Siedlungsgenossenschaft Waldviertel und von dem bekannt ist, dass er Kindergartenplanungen macht) zur Angebotslegung eingeladen werden. Die Angebote sollen auf Basis der Kostenschätzung von 800.000,-- gelegt werden. Nach der Entscheidung, wer den Planungsauftrag erhält, soll ein Planungsteam bestehend aus den Kindergartenleiterinnen und Personen des Gemeinderates erstellt werden. Das Planungsteam soll Besichtigungen von Kindergärten vornehmen, Vorgaben an den Planer erstellen und eine gemeinsame Planung erarbeiten. Weiters soll das Förderansuchen an die Landesregierung um höchstmögliche Förderungen der Baumaßnahmen gestellt werden. Weiters soll das Gespräch mit der Caritas für ein Nachnutzungskonzept für das Haus Niedergrünbach geführt werden. Die Gespräche sollen von Vzbgm. Wandl und Bgm. Pani geführt werden. VertreterInnen aller im Gemeinderat vertretenen Parteien sollen dabei sein – die Fraktionen sollen darüber selbst entscheiden.

Es folgt eine Diskussion.

GR Doris Rauscher stellt folgenden Antrag:

Ich stelle den Antrag, dass der Kindergarten Rastefeld 2gruppig ausgebaut wird mit Bewegungsraum und eine Gruppe weiterhin im Kindergarten Niedergrünbach betreut wird.

GR Herbert Rogner stellt folgenden Antrag:

Die Fraktion der SPÖ stellt den Antrag, dass die Angelegenheit so behandelt wird, wie im Antrag der LGR.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden ersucht Bgm. Pani um Abstimmung über seinen Antrag.

Die Mitglieder der Fraktionen LGR und SPÖ verlassen den Sitzungssaal vor der Abstimmung.

Bgm. Pani stellt fest, dass der Gemeinderat nicht mehr beschlussfähig ist und daher kein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt möglich ist. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Gemeinderatssitzung gesetzt und neuerlich behandelt.

Die Sitzung wird mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

Die Mitglieder der Fraktionen LGR und SPÖ nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

## 9) Straßenwiederherstellung Marbach im Felde und Sperkental

Bgm. Albert Pani berichtet, dass die Fa. Swietelsky die endgültigen Angebote für die Straßenwiederherstellung nach dem Kanalbau in den Orten Marbach im Felde und Sperkental vorgelegt hat. Die Angebote wurden von Dipl. Ing. Samek und GGR Lemp Johannes geprüft. Die Angebotssumme beträgt für Marbach im Felde 132.159,82 inkl. MWSt. und für Sperkental 118.459,78 inkl. MWSt.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass die Aufträge laut vorliegenden Angeboten erteilt werden sollen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Aufträge laut vorliegenden Angeboten erteilt werden.

## 10) Wiederinstandsetzung Ortsdurchfahrt Niedergrünbach und Marbach im Felde

Bgm. Albert Pani bringt dem Gemeinderat den Inhalt eines Aktenvermerkes zur Kenntnis, dass mit den Vertretern der Landesstraßenverwaltung vereinbart worden ist, dass die endgültige Wiederherstellung der Ortsdurchfahrten (Landesstraße) in Marbach im Felde und Niedergrünbach im Jahr 2009 durch die Landesstraßenverwaltung im Zuge einer vollflächigen Asphaltierung vorgenommen wird. Aus fördertechnischen Gründen sind diese Arbeiten (Wiederherstellung der Künette samt Übergriff) noch 2008 zu verrechnen.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass dieser Vorgangsweise zugestimmt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dieser Vorgangsweise zugestimmt wird.

## 11) 1. Nachtragsvoranschlag 2008

Bgm. Albert Pani und OS Johann Müllner bringen dem Gemeinderat den 1. Nachtragsvoranschlag 2008 zur Kenntnis. Der Nachtragsvoranschlag hat zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Antrag:

Bgm. Albert Pani beantragt, dass dem 1. Nachtragsvoranschlag 2008 in der vorliegenden Form zugestimmt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit fünf Stimmenthaltungen (Fraktion LGR und SPÖ) den 1. Nachtragsvoranschlag 2008.

## 12) Friedhof Rastenfeld; Erweiterung

Bgm. Albert Pani berichtet dem Gemeinderat, dass es in absehbarer Zeit notwendig sein wird den bestehenden Friedhof von Rastenfeld zu erweitern. Dazu sind Grundankäufe Richtung B37 notwendig. Wie der Marktgemeinde Rastenfeld bekannt wurde, gibt es von privaten Personen aktuelles Interesse, Teile dieser Grundstücke zu kaufen, was eine Friedhofserweiterung erschweren würde. Es wäre daher für die Gemeinde unmittelbar notwendig, selbst mit den Grundstückseignern mit dem Ziel in Verhandlung zu treten, die notwendigen Grundstücke zu erwerben.

Antrag:

Bgm. Pani beantragt, dass mit den betroffenen Grundstückseigentümern Gespräche aufgenommen werden, mit dem Ziel die betroffenen Grundstücke zu erwerben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass Bgm. Albert Pani beauftragt wird Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern mit dem Ziel aufzunehmen, die betroffenen Grundstücke zu erwerben.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am .....3.10.2008....  
genehmigt - ~~abgeändert~~ ~~nicht genehmigt~~.

.....Albert Pani eh.....  
Bürgermeister

.....J. Müllner eh.....  
Schriftführer

...Steininger Gerhard eh...  
GR Steininger Gerhard, ÖVP

...Vrzal Leopold eh...  
GR Vrzal Leopold, LGR

...Rogner Herbert eh....  
GR Rogner Herbert, SPÖ